

Heute

Rund um den Globus

Wintersport-Events in Winterberg

Im Hochsauerland startet die Wintersport-Saison mit dem „Weltcup Bob & Skeleton“ im Winterberger Eiskanal vom 8. bis 13. Dezember. Ein weiteres Top-Event ist am letzten Januar-Wochenende die „Chill and Destroy-Tour“, bei der sich Snowboarder im Gebiet Neuasten die Piste hinabstürzen. Am 13. und 14. Februar erwartet Winterberg beim ältesten Schlittenhunderennen Deutschlands mehr als 80 Gespanne. Letztes Highlight ist die Schneeballschlacht-WM am 6. und 7. März.

www.winterberg.de

Lebendiger Adventskalender

Dänemarks nördlichster Zipfel Skagen macht mit einem lebendigen Adventskalender das Warten auf Heiligabend leichter: Die 24 Türen des Kalenders sind auf Gebäude in der nordjütändischen Stadt verteilt. Deren Eingangstüren tragen eine Zahl und Tannengrün als Erkennungszeichen. Jeden Dezentag zieht eine Prozession der Engelskinder durch die Stadt und öffnet eine Tür. Dahinter verbergen sich Attraktionen wie Bonbonkochen, Bierproben oder musikalische Höhepunkte.

www.juliskagen.dk

Auf Usedom ins Neue Jahr starten

Nur für Abgehärtete: An Neujahr sucht die Ostsee-Insel Usedom ihren ersten Badegast 2010 und kürt seinen Mut, in die eisige See zu hüpfen. Urlauber können sich am Lagerfeuer wärmen: an Tannen, die nach dem Weihnachtsbaum-Weitwurf verbrannt werden.

www.karlshagen.de

LUST AUF URLAUB

Urlaubstyp: der Deutsche. Laut einer Ernid-Umfrage haben sich zwei Drittel aller deutschen Urlauber schon einmal für ihre Landsleute geschämt. Fragt man im Ausland arglos nach dem Image des gemeinen deutschen Urlaubers, ziehen Hoteliers, Gastronomen und Einheimische nicht selten die Augenbrauen hoch. Und dann erzählen sie Anekdoten von geizigen, meckern, polternden Menschen, denen die fremde Kultur und die lokalen Bräuche offensichtlich am Allerwertesten vorbeigehen. Im Grunde ist vieles noch so, wie man es in „Man spricht deutsch“ mit Gerhart Polt schon vor Jahren im Kino sehen konnte. Oder?

REISEFIEBER

VON ROLF NÖCKEL
rolf.noeckel@wz-plus.de



Salsa

Gestern hatte ich echte Zweifel, ob mein Schatz mich noch liebt. Und das kam so: Zum ersten Mal trug ich im Haus diese neomodischen Gesundheitsandalen, die sie mir extra im Sanitärhandel gekauft hatte. Weil die so „angenehm anschiemig“ sein sollen, wie die Werbung versprach. Prompt stürzte ich die Kellertreppe hinunter. Da lag ich nun zwischen Wäsche und Weinregal, wimmernd vor Schmerz und mit einem rechten Knöchel, der in rasantem Tempo dick und dicker wurde. Die Hilferufe eines leidenden Mannes hatten keine Chance. Aus dem Wohnzimmer dudelten laute karibische Klänge in die Unterwelt hinab: Im Fernsehen lief eine Reportage über einen Tanzkurs auf Kuba. Es war eine lange Reportage. Geschlagene 22 Minuten dauerte es, bis sich meine Liebste endlich fragte: „Ja, wo bleibt er denn?“ 22 Minuten! Stinkesauer war ich. Und ich hatte noch nicht einmal einen Korkenzieher in der Tasche. Später wurde zu allerliebsten Worten und ganz sanft ein Salbenverband angelegt. Da ging's mir etwas besser. Jedenfalls war die akute Lebensgefahr gebannt. Heute werde ich ins Reisebüro humpeln und eine Woche Havanna buchen. „Salsa hautnah“ verspricht der Fernreise-Katalog. Meinen Schatz nehme ich mit. Aber die Gesundheitslatschen, die bleiben im Keller.

SO ERREICHEN SIE UNS
IHR KONTAKT ZUR REISE-REDAKTION

POST Königsallee 27, 40212 Düsseldorf
TELEFON 0211/8382-2532 FAX 0211/8382-2540
MAIL redaktion.service@wz-plus.de

Wenn im Schnee die Seele baumelt

FINNLAND Hier gefriert der Alltag, von Stress keine Spur mehr in der weißen, eis- und schneebedeckten Weite des Landes.

Von Matthias Rech

„Ich habe schon wieder einen“, schreit Jukka Laitinen. Seine deutschen Besucher gratulieren artig und schauen etwas bedröppelt auf das etwa armdicke Loch im Eis unter ihnen. Zugegeben, der Barsch, den der Outdoor-Führer gerade aus dem See geangelt hat, ist alles andere als beeindruckend, aber bei seinen Gästen heißt einfach nichts an. Der Blick richtet sich wieder nach oben und schon sind alle Fische vergessen. Denn der wahre Reichtum Finnlands liegt ganz sicher über Wasser. Wald und eine endlos weiße Weite. Die Landschaft ist atemberaubend. Wald, weiß, Wald, weiß, Wald, weiß – im Winter wenn die unzähligen Seen zugefroren sind. Wald, Wasser, Wald, Wasser, Wald, Wasser – im Sommer.

Eisfischen im Nationalpark

Jukka und seine Gruppe sind im Saimaa-Seengebiet, nur knapp 100 Kilometer von der russischen Grenze entfernt. Genauer gesagt im Nationalpark Linnansaari. Sie sitzen auf einem der unzähligen Arme der Saimaa-Seenplatte zwischen einigen der fast 1500 kleinen Inseln. Hergekommen sind sie auf Kufen über eine Schlittschuh-Straße. Etwa 40 Kilometer Weg über das Eis, das einen halben Meter dick gefroren ist, sind vom Schnee geräumt. Nach einer Stunde legen die meisten die Rute aus der Hand. Stattdessen genießen sie lieber ganz bewusst die Landschaft.

Die perfekten Schneekristalle, die bei fast 20 Grad unter Null wie Edelsteine in der Sonne funkeln und die klare Luft von der einem beinahe schwindelig wird. Büros, Hochhäuser, Straßenbahnen, Hektik, Staub, Lärm – all' das ist ganz weit weg. Der Alltag ist eingefroren.

Am Abend vorher hat Jukka einen Einblick in die finnische Seele gegeben. Und zwar am einzigen Ort, an dem der Finne auftaucht: in der Sauna. Männer und Frauen saunieren stets getrennt. Und während die finnischen Männer zu Hause schweigend ihren selbstbewussten Frauen folgen, blühen sie bei 100 Grad richtig auf. In der heißen Holzkam-

mer sitzt Jukka mit fünf bärigen, tätowierten Nordmännern, die aussehen, als kämen sie gerade vom Holzfällen im tiefen, finnischen Wald. Aber sie sind Touristen. Järvi und seine Kumpels arbeiten in Helsinki und fahren nur am Wochenende raus in ihr Mökki (Ferienhaus). Es wird viel gelacht und viel gelästert.

Nach der Sauna ab ins Eisloch

Der aufgeschlossene Mitteleuropäer versucht natürlich den ein oder anderen Wortfetzen zu verstehen, aber das ist bei der finnischen Sprache einfach nicht machbar. Dass wir auf Englisch sofort ins Gespräch kommen, mag an der offenen, nichts verbergenden Sauna-Situation liegen, vielleicht hat aber auch das Bier etwas damit zu tun, das in Finnland zu jedem Saunagang dazugehört. Järvi überredet schließlich sogar einen Gast, nach der Hitzephase in ein Eisloch im Dorfteich zu springen. Der Sauna-Neuling zögert kurz, kommt dann aber mit einem breiten Grinsen zurück. Er genießt nicht nur das Schulterklopfen vom nackten Nebenmann, sondern auch ein fantastisches Gefühl, das hohes Suchtpotenzial hat. Und gesund ist es noch dazu.

Im 100-Seelen-Dorf Oravi hat Jukka mit seiner Frau Anna-Luise die Firma Saimaa Holidays aufgebaut. Sie bieten Ferienhäuser am See und Zimmer in einem kleinen Hotel am Dorfeingang an. Das Touristik-Unternehmen hat sich auf Aktiv-Urlauber spezialisiert und bietet die gesamte Outdoor-Palette an: Schlittschuhfahren, Skilanglauf, Eisloch-Angeln im Winter und Kanu-Camping-Touren und Angel-Trips im Sommer. Im Nationalpark Linn-

ansaari gibt es insgesamt 25 feste Feuerstellen an denen gerastet und campiert werden darf. An einer von ihnen macht Jukka für seine Gäste eine Fischsuppe aus dem frischen Fang, bevor es mit dem Motorschlitten zurück geht.

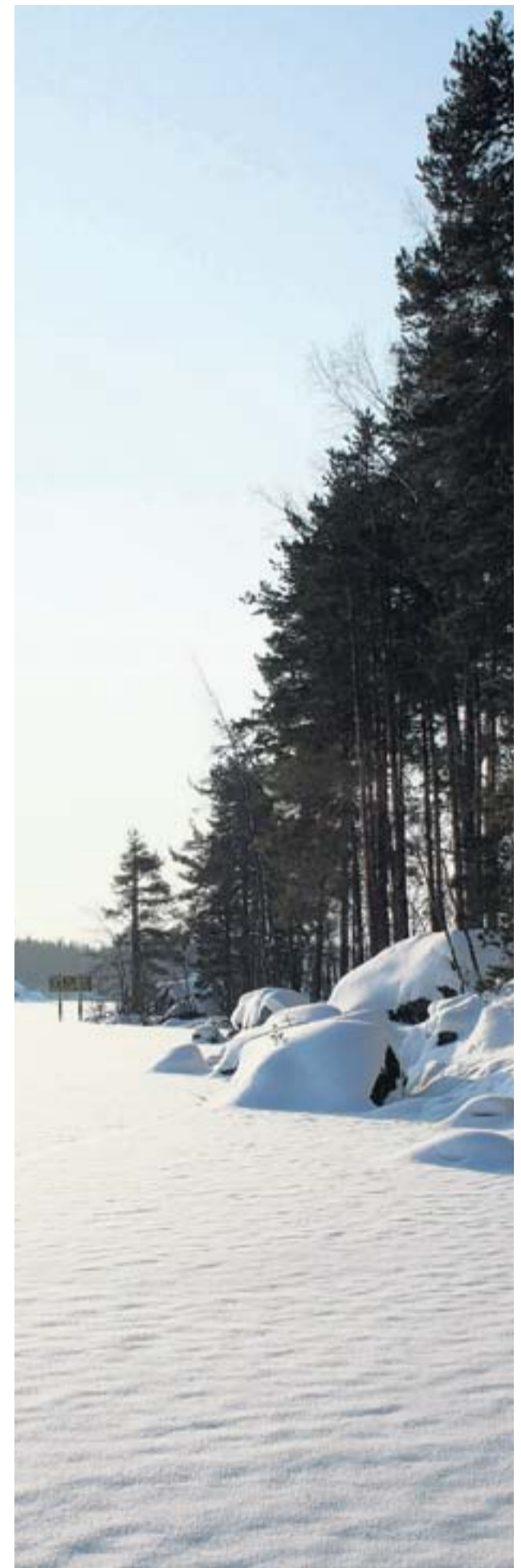
Beim abendlichen Spaziergang durch Oravi und zum Seeufer kommen die Großstädter an ihre Grenzen. Alle drei Schritte bleiben sie stehen, horchen und suchen hochkonzentriert die Umgebung ab. Da war doch was, oder? Hatte Jukka nicht erzählt es gebe auf diesem Gebiet, das größer ist als Nordrhein-Westfalen und in dem gerade einmal 200 000 Menschen leben, auch Braunbären und Wölfe? Aber es ist natürlich nichts da, nicht mal ein Elch. Die Touristen machen beim Schneestapfen soviel Lärm wie eine ganze Rentierherde. Kein Wildtier im Umkreis von Kilometern kann sie überhört haben.

Wenn die Stille ohrenbetäubend laut ist

Es sind ihre eigenen Geräusche, die sie in dieser ohrenbetäubenden Stille an ihren Sinnen zweifeln lassen. Und doch sind alle dankbar für diese Stress-Auszeit. Als die Urlauber am nächsten Morgen mit dem Bus zum Flughafen gebracht werden, schimpft die Fahrerin über den dichten Verkehr. Es sind ganze drei Autos vor ihr auf der Straße – alle schmunzeln über die Saimaa-Definition eines Staus.

Am Flughafen in Helsinki herrscht aufgeregtes Gewusel, für die meisten ist das nach Tagen in der wohlthuenden finnischen Einsamkeit schon zu viel. Und als sich in Düsseldorf die Türen des Flugzeugs öffnen und bei drei Grad über Null einige lässig im T-Shirt aussteigen, taut der Alltag langsam wieder auf. Doch die Seele hat im tief verschneiten Finnland neue Energie getankt.

Jukka präsentiert seinen eher bescheidenen Fang beim Eisangeln.



Finland verzaubert mit endloser, tief verschneiter Landschaft – aus der geheimnisvolle Wälder emporragen. Fotos (2): Matthias Rech

SERVICE

TOUREN Im Saimaa-Seengebiet kann man mit etwas Glück bei einer geführten Tour sogar die Saimaa-Robbe, die einzige Binnensee Europas, beobachten. Der Saimaa ist der fünftgrößte Binnensee des Kontinents.

www.visitsaimaa.fi
www.saimaa.fi

KULTUR Jeden Sommer im Juli findet in der mittelalterlichen Burg von Savonlinna ein Opernfestival von internationaler Klasse statt.

www.savonlinna.travel
www.operafestival.fi

KLASSIK-FESTIVAL Im Städtchen Mikkeli gibt es jeden Sommer ein Klassik-Festival.

www.travel.mikkeli.fi

UNTERKÜNFTE Der Ferienbauernhof Lomamokkila, nahe Savonlinna, ist ideal für Fami-

lien – egal ob Sommer oder Winter. Der Familienbetrieb bietet sowohl Hotelzimmer als auch Ferienhäuser direkt am Wasser.

www.lomamokkila.fi

WELLNESS Wer Wellness und Entspannung sucht, der ist im Anttolanhovi Wellness-Village richtig. Hier gibt es ganz normale Hotelzimmer, aber auch luxuriös ausgestattete Designer-Ferienhäuser.

www.anttolanhovi.fi

OUTDOOR-TOUREN Saimaa Holidays bietet in Oravi Hotelzimmer an. Hier ist auch der Ausgangspunkt für die geführten Outdoor-Touren. In Rantasalmi stehen traditionell gebaute, aber modern eingerichtet Ferienhäuser zur Verfügung. Es gibt auch eine beeindruckende Saunawelt.

www.saimaaholiday.net